

grü J. N. 79875

Wohlgeboren

Herrn F. Schütz

Bürgerschullehrer.

in Reichenberg 2/3

5. 8. 93





5 August 1893

VI. Blümelgasse 1,  
Wien

Sehr geehrter Herr

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Zeilen; vor Allem aber für den Aufsatz in der Reichenberger Ztg. - Ähnliche Veröffentlichungen sind von verschiedener Seite geplant, aber Sie scheinen Allen mit dem guten Beispiel voranzugehen zu sein. - Es wäre schön wenn mein Aufsatz Etwas



nützte. Es wäre auch eine Genug-  
= thung für mich, da ich so  
unverhältnissmässig viel Zeit u.  
Arbeit auf diesen an n. für sich  
ganz sterilen Gegenstand verwendete.  
Ich rechne mir jene Wochen als  
ein "Einrücken zu den Manövern"  
an!

Die Redaktion hat übrigens  
mit ihrem Fragezeichen (oder  
waren Sie das?) nicht ganz  
Unrecht. Herr von Wolzogen  
weist immer zu vornehmen  
Nichtbeachtung, - und als er nun

endlich dem W. Ashton Ellis den  
Auftrag gegeben hatte, fand es sich,  
dass dessen Aufsatz - vollgeprofft  
wie etwa mit den Ergebnissen  
fleissiger Forschungen - dem  
Zwecke doch nicht entsprechen  
könnte. Nun erst machte ich mich  
daran - im März -, in einem  
Augenblicke wo ich mit anderen  
Arbeiten überhäuft war. Nach  
meinem Dafürhalten ist es aber  
bedauerlich, dass der Wurm  
nicht früher zertritten wurde.  
Daneben <sup>früher</sup> theilte mir





jetzt erst mit, der Meister habe  
selber ihm von Praeger gesagt:  
"Du bist wie gedrückt!"

Ein anderer Herr schreibt mir,  
ihm habe Praeger erzählt, er  
(Praeger) habe mit Wagner auf  
den Barrikaden gekämpft! Zu  
drucken hat er das aber noch nicht  
flüchtig; fast schade; es hätte sich  
hübsch gemacht.

Mit wieder tottem Dank  
bin ich, sehr geehrter Herr, Ihr  
ergebener Gesinnungsgegnere

Horst von S. Chamberlain